

# Barcarole

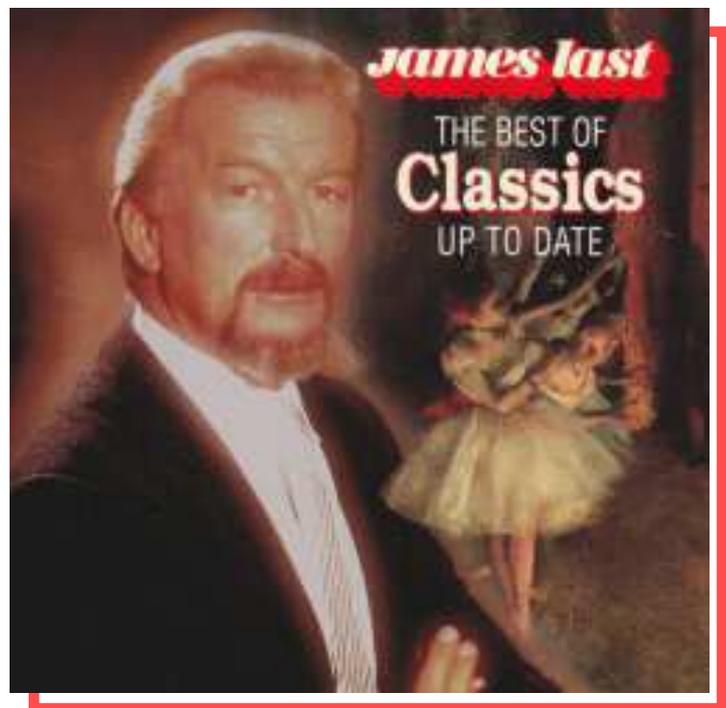
Hintergründe von S. Radic

Eine **Barcarole** (von italienisch barca „Barke, Boot“) war ursprünglich ein venezianisches Gondel- bzw. Schifferlied im 6/8- oder 12/8-Takt. Die Melodien von Barcarolen sind von ruhigem Charakter. Durch den unterlegten ungewöhnlichen Takt wird der Eindruck einer wiegenden Bewegung in der Melodie hervorgerufen, die an das Schaukeln einer Gondel in den Kanälen Venedigs erinnert. Ab dem 19. Jahrhundert wurden Name und Form in der europäischen Kunstmusik für vokale wie instrumentale verwendet. Komponisten, die Barcarolen für Piano schrieben, sind beispielsweise Chopin und Mendelssohn Bartholdy. Eine sehr bekannte vokale Barcarole eröffnet den 4. Akt der Oper Hoffmanns Erzählungen von Jacques Offenbach, von der auch eine Instrumentalfassung existiert.

Der französische Komponist JACQUES OFFENBACH (1819-1880) war der Meister der leichten, romantischen Operette und besaß in Paris sein eigenes Theater, wo er seine berühmteste Operette „Orpheus in der Unterwelt“ 1858 uraufführte. Er schrieb über 100 Stücke für das Theater jedoch nur eine einzige Oper: „Hoffmanns Erzählungen“, aus der wir hier ein Teil spielen. Er starb vier Monate vor der Uraufführung dieses Meisterwerkes, das im Repertoire aller Opernhäuser zu finden ist.

**Die JAMES-LAST-Version** ist ein wahrer „Special“! Nicht nur, dass er eine meisterliche Style-Begleitung dazu schuf, sondern auch der ganze Titel-Aufbau mit dem tiefen Chor, der teilweise in Oktaven und teilweise bis zu dreistimmig eingesetzt wird, wirkt sehr bewegend! Die Begleitung aus immer wieder kehrenden Flöten-Akkord-Kaskaden und dem Arpeggio-Piano gehört - wie auch sein Style für „Morgens um sieben“ - zu seiner besten Arrangement-Zeit um 1966!

**Die MIDI-Bearbeitung** entstand zunächst als „Original-Abschrift“ der CD-Kompilation „The Best Of Classics Up To Date“ von 1998, wo sich viele seiner besten Klassik-Bearbeitungen der Jahre 1966, 1971 und 1974 befinden. Sein Arrangement ist in C-Dur, was mir persönlich - im Bezug auf das GM-Modul - etwas „zu hoch“ erschien! So habe ich dann folgende Solution getroffen: Die Noten-Version 1 wird diese C-Dur-Fassung - bis auf das Piano-Solo - vollständig übernehmen, dadurch ist sie zwar etwas kürzer geraten, aber mit dem Original-Sound. Die Noten-Version 2 habe ich dann nach Bb-Dur moduliert, denn hier befand ich den GM-Chor-Sound Nr.53 einfach besser klingend - wohl gemerkt: im Bezug auf mein aktuell eingesetztes GM-Modul „Sound-Canvas SC55“.



**Die STYLE-Programmierung.** Dieser "James-Last-Special" ist eine "Meisterleistung" von James Last aus seiner "besten Zeit" um 1966! Damals sind mehrere solche Specials entstanden, wie z.B. der Style für "Morgens um sieben", womit dieser Special hier, von der Idee her, fast identisch ist. Der Titel fängt zunächst an mit nur einer zerlegten Flöten-Akkord-Kaskade, begleitet vom Arpeggio-Piano. Das setzt sich harmonisch fort. Das obige Schema gilt so komplett als "Main 2". Für das Main 1 werden die Parts Flute/Strings/Piano einfach ganz ausgeblendet und in dem Piano-Solo der Noten-Vers.2 eingesetzt. Die Frage stellt sich hier, warum ich den Rhythmus eigentlich über zwei Takte "gestreckt" habe, denn es wird dadurch 190er Tempo verlangt? Die Gründe sind in der besseren Lesbarkeit der Solo-Notation zu suchen, denn im Grunde wäre das ja dann ein 16tel-Beat mit Tempo 85!

The image shows a musical score for James Last's "Barcarole". The score is written for a band and includes parts for Flute, Strings, Piano, Guitar, Bass, Mute-Git., Shaker, Tamb., and Drums. The tempo is marked as T=190. The score is in 4/4 time and starts with a tempo of 190. The Flute part is in the treble clef and starts with a quarter rest followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The Strings part is in the treble clef and starts with a quarter rest followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The Piano part is in the treble clef and starts with a quarter rest followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The Guitar part is in the bass clef and starts with a quarter rest followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The Bass part is in the bass clef and starts with a quarter rest followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The Mute-Git. part is in the bass clef and starts with a quarter rest followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The Shaker and Tamb. parts are in the bass clef and start with a quarter rest followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The Drums part is in the bass clef and starts with a quarter rest followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The score is written in 4/4 time and starts with a tempo of 190.